

Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Sozialwissenschaften

Hauptseminar „Demokratieförderung“

WS 2005/2006

7. Sitzung: Nationale Demokratieförderer II: US-Regierung, USAID, Think Tanks

Prof. Dr. Wolfgang Merkel
Sonja Grimm, M.A.

Fackeln der Freiheit

US-Organisationen
zur Förderung und
Verbreitung der
Demokratie in der Welt



Freedom House

1941 gegründet,
Hauptsitz in Washington,
Dependancen weltweit,
zeitweilig CIA-Kontakte,
legt aber Wert auf
Unabhängigkeit



National Democratic Institute

1984 gegründet,
Parteistiftung der Demokraten
mit Sitz in Washington;
Vorsitzende:
Ex-Außenministerin
Madeleine Albright



International Republican Institute

1983 gegründet, Parteistiftung der
Republikaner, Sitz in Washington



National Endowment for Democracy

1983 gegründet,
Sitz in Washington,
Hauptfinanzier ist das
US-Außenministerium



Soros Foundation und Open Society Institute

1984 und 1993
gegründet, Privatstiftungen
des Investmentbankers und
Milliardärs **George Soros**,
Hauptsitz in New York,
Dependancen weltweit



Quelle: Spiegel, 14.11.2005, S. 180.

US-amerikanische Geber

1. Weißes Haus (Präsident, Mitarbeiter des National Security Council)
2. Pentagon, Treasury Departement
3. State Departement und US-Botschaften
4. USAID
5. Kongress
6. Think Tanks
7. Nichtregierungsorganisationen (NGOs)

Eine kohärente US-Strategie?

- „Big ideas“ unter Clinton gegenüber SU-Nachfolgestaaten: rasche Ablösung des alten autokratischen Regimes, Wahlen so früh wie möglich, Wirtschaftsreformen first
- „Big ideas“ unter Bush gegenüber Staaten des Nahen und Mittleren Ostens: Terrorismusbekämpfung und Sicherheit durch weltweite Verbreitung von Demokratie, eine Demokratie in Nahen Osten als Modell für die gesamte arabische Welt, militärische Mittel zum Regimesturz
- Keine kohärente Strategie aller US-Geber: jeder Geber verfügt über eigenes Budget und eigene Programme
- Besondere Schwierigkeiten: Koordination der Programme, Formulierung der geeigneten Strategie („Try and error“?), Erfolgskontrolle

Leitfragen

1. Welchen Beitrag leisten US-amerikanische staatliche und nichtstaatliche Geber in der Demokratieförderung?
2. Welches Konzept von Demokratie liegt der Förderung zugrunde?
3. Welche Ziele in der Förderung verfolgen sie?
4. Welche Mittel zur Förderung dieser Ziele wählen sie?
5. Welche Ergebnisse erzielen sie damit?
6. Nach welchen Kriterien werden die Länder ausgewählt, die eine Förderung erhalten?
7. An welche Art Konditionalität wird die Förderung geknüpft?

Textpräsentation

- **Hobbson, Christopher (2005):** "A forward strategy of freedom in the Middle East: US democracy promotion and the 'war on terror'." *Australian Journal of International Affairs* 59(1): 39-53.
- **Dobbins, James F. (2003):** *America's Role in Nation-building: From Germany to Iraq.* *Survival*. Vo. 45, No.4: 87-110.

Fragen an den Hobbson-Text

1. Warum ist der Nahe Osten als Zielregion der Demokratieförderung interessant für die US-Regierung?
2. Welche Mittel verwendet die Bush-Regierung, um im Nahen Osten Demokratie zu verbreiten?
3. Welche Ziele sind damit verbunden?
4. Inwieweit können diese Ziele mit den verwendeten Mitteln erreicht werden? (Wie lässt sich das analytisch prüfen?)

Fragen an den Dobbins-Text

1. Inwieweit ist Dobbins zuzustimmen, dass militärische Intervention ein legitimes Mittel zur Förderung von Demokratie ist?
2. Welche besonderen Aufgaben kommen auf den Demokratieförderer zu, wenn er selbst einen Regimewechsel herbeiführt?
3. Welche Variablen wählt Dobbins, um die Fähigkeit der USA, erfolgreich Demokratie zu erzwingen, zu analysieren? Inwieweit sind diese Variablen sinnvoll gewählt?
4. Inwieweit sind die Fälle sinnvoll ausgewählt? Lassen sich Deutschland und der Irak in diesem Zusammenhang vergleichen?

Nächste Sitzung

- Vortragende der Textrekonstruktion
- Thesenpapiere bis Montag, 12 Uhr an:
grimm@wz-berlin.de und feuerhahn@wz-berlin.de
- Informationen zum Seminar unter:
<http://www2.rz.hu-berlin.de/demokratieforschung/>